

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Jugend und Familie
Bezirksstadträtin

15.01.2026

Frau Bezirksverordnete
Maria Bigos
Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin

Kleine Anfrage KA-1176/IX

über

Übertragung von Immobilien im Fachvermögen Jugend oder von Jugendhilfeangeboten genutzte Immobilien als Konsolidierungsmasse

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Kontext: Aus dem Konsolidierungskonzept des Bezirksamtes Pankow geht hervor, dass das Jugendamt derzeit Möglichkeiten prüft, Einsparungen durch die Übertragung von Immobilien und Grundstücken vorzunehmen. Dies betreffe unter anderem die ehemalige Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Trarbacher Straße, die geschlossen sei und für die auch kein freier Träger Interesse zeige. Für diese Einrichtung werde eine andere Nutzung bzw. die Vermarktung des Grundstücks bereits geprüft. Andere Fachämter hätten Bedarf an der Nutzung der Immobilie angemeldet. Das Jugendamt bemühe sich um die Abgabe weiterer Immobilien und Grundstücke, die nicht mehr fachlich vom Jugendamt genutzt werden. Welche Immobilien das im Konkreten betrifft, ist der Bezirksverordnetenversammlung und dem zuständigen Kinder- und Jugendhilfeausschuss derzeit unbekannt. Dabei hat der Kinder- und Jugendhilfeausschuss als Teil des zweigliedrigen Jugendamtes ein Beteiligungsrecht in allen Fragen der Jugendhilfe und hätte im Mindesten vorab informiert werden müssen. Der bereits finalisierte Teil des Konsolidierungskonzeptes liegt bisher nur dem Ausschuss für Finanzen, Immobilien, Personal und Verwaltungsmodernisierung vor und nicht der Bezirksverordnetenversammlung in Gänze oder ihren weiteren Ausschüssen.

Die Ankündigung der Absicht Immobilien umzuwidmen oder abzugeben, die in Verantwortung des Bereiches Jugend liegen oder von Jugendangeboten genutzt werden, birgt im Konkreten die Sorge, ob unter anderem die Garage Pankow aufgegeben werden soll. Nach bisherigen Informationen ist die Garage Pankow im Zuge der letzten Konsolidierung zu einer Außenstelle der JFE M24 umstrukturiert worden. Zuvor war die Garage Pankow eine eigenständige Jugendfreizeitstätte. Durch die Umstrukturierung konnten die Personalkosten deutlich abgesenkt werden. In Kombination mit einem Fokus auf mehrheitlich selbstorganisierte Kultur- und Kunstprojekte konnte die Garage Pankow für den Bezirk in der Folge erhalten bleiben. Ähnlich verfuhr man im Falle des KurtLadeKlubs, der seit über 40 Jahren eine der ältesten Jugendclubs in Pankow ist und ebenfalls kulturelle Angebote bereitstellt. Der KurtLadeKlub ist seit 2008 in der Selbstverwaltung von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Fall der JFE Trarbacher Straße ist es ein bekannter Umstand, dass das Gebäude seit Jahren aufgrund umfassender baulicher Mängel faktisch stillgelegt ist. 2010 bestanden noch Pläne seitens der Abteilung Soziales die Nutzung der Trarbacher Straße für eine generationsübergreifende Begegnungsstätte zu prüfen und noch bis 2018 war seitens der Verwaltung des Jugendamtes von einer „Reaktivierbarkeit“ die Rede. Zuletzt informierte die Verwaltung des Jugendamtes am 17.02.2022 den Kinder- und Jugendhilfeausschuss darüber, dass auch die zwischenzeitliche Nutzung als Lager nicht mehr möglich sei. Das Grundstück solle aber trotz allem und auch diesem letzten Stand nach, für eine künftige Nutzung vorgehalten werden, wenngleich das Gebäude in seiner bestehenden Form nicht bestehen bleiben könnte. Offenbar hat sich die Verwaltung des Jugendamtes nun dazu entschieden, das Grundstück anderweitig zu vermarkten. Über diese Entwicklung und Absicht aber informierte die Verwaltung des Jugendamtes den Kinder- und Jugendhilfeausschuss in den vergangenen drei Jahren nicht. Ein Beschluss zur Schließung der JFE Trarbacher Straße ist nicht auffindbar und die nunmehr geplanten anderweitige Nutzung bzw. Vermarktung wurde bisher weder Bezirksverordnetenversammlung noch Kinder- und Jugendhilfeausschuss zur Beteiligung vorgelegt. Somit ist auch unklar, wie und durch wen das Grundstück übernommen und in welcher Form es künftig genutzt werden soll.

Deshalb frage ich das Bezirksamt:

1. Welche weiteren Immobilien und Grundstücke im Fachvermögen Jugend prüft das Bezirksamt zur Übertragung, Abmietung, anderweitigen Vermarktung oder Aufgabe, um die dadurch freiwerdenden Gelder in die Konsolidierung einfließen zu lassen? Von wem werden die Immobilien und Grundstücke derzeit genutzt? Welche Auswirkungen hätte dies auf die dort ggf. ansässigen Jugendhilfeangebote und wie will man die Jugendhilfeangebote alternativ absichern und fortführen?

Das Jugendamt Pankow hat zwei Liegenschaften identifiziert, in denen sich landesgeförderte Projekte befinden, die das Jugendamt in der Kosten-Leistungsrechnung (KLR) negativ belasten und keine Mengen im Rahmen der Budgetierung erzielen. Es handelt sich dabei um die Liegenschaften in der Sonnenburger Straße 69, 10437 Berlin und der Karower Chaussee 169, 13125 Berlin mit folgender Nutzung:

SportJugendClub-Buch, SJC Buch, Karower Chaussee 169 c 13125 Berlin

- Die Senatsverwaltung zahlt keine Miete und hat auch keine sonstigen Kosten für das Gebäude.

- Es werden keine Leistungsstunden in der KLR abrechnet.
- Das Jugendamt wird in den Infrastrukturkosten belastet.

Lambda Berlin-Brandenburg e.V., Sonnenburger Straße 69, 10437 Berlin

- ist ein queeres Jugendzentrum mit Angeboten für diese Zielgruppe,
- wird von der SenBJF zuwendungsgefördert,
- ist ein berlinweites Angebot.

Das Jugendamt führte Verhandlungen auf Landesebene, um diese Liegenschaften übernehmen zu lassen mit dem Ziel, alle Angebote zu erhalten. Die Gespräche mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) sind gescheitert, da der Senat sich nicht in der Lage sieht, die Gebäude in sein Fachvermögen zu übernehmen. Die Angebote werden nun unverändert fortgeführt. Das Bezirksamt plant derzeit keinen weiteren Anlauf, die Liegenschaften abzugeben, da die daran vorgehaltenen Angebote als unverzichtbar angesehen werden und eine Aufgabe der Immobilien bei gleichzeitigem Erhalt der Angebote nach dem Scheitern der Verhandlungen mit SenBJF derzeit nicht möglich erscheint.

Die Einrichtung "Fallobst" wurde aufgrund von Personalmangel geschlossen – siehe BVV Drs.-Nr. IX-1199. Die JFE nutzte eine Liegenschaft im Fachvermögen des Schulbereiches.

Des Weiteren prüft das Jugendamt den weiteren Umgang mit der Immobilie Pankgrafstraße 12, auf dem sich das Wagendorf des Vereins Pankgräfin e.V. befindet. Das Wagendorf in Karow wurde auf einer Vorhaltefläche für eventuelle Bebauungen im Bereich des Jugendamtes errichtet. Der Verein Pankgräfin e.V. wurde im Jahr 1995 als Träger des Wagendorfes Karow für Verhandlungen mit dem Berliner Senat gegründet. Das Wohnprojekt erhielt im Jahr 1998 einen offiziellen Status durch einen Pachtvertrag mit dem damaligen Bezirksamt Weißensee, welcher die Nutzung eines etwa 4,9 ha großen Geländes beinhaltete. Im Jahr 2015 wurde vom Bezirksamt Pankow zusätzlich ein im Nordwesten angrenzendes ca. 1 ha großes ehemaliges Fabrikgelände gepachtet, auf dem zwölf weitere Wohnpositionen entstanden. Die Wagenburg belastet die KLR des Jugendamtes jedes Jahr mit Kosten in Höhe von 156.199,22 €, obwohl sich dort, bis auf eine kleine Kita mit 25 Plätzen, kein Jugendhilfeangebot befindet. Derzeit zeichnet sich eine Lösung ab, wie die Immobilie im Fachvermögen des Jugendamtes verbleiben kann, ohne dass dieses weiter mit den Kosten belastet wird. Das Jugendamt strebt eine Verwaltungsvereinbarung mit der Serviceeinheit Facility Management (SE FM) an, deren Ziel es ist, trotz formalen Verbleibs des Grundstückes im Fachvermögen des Jugendamtes, alle mit dem Grundstück verbundenen Aufgaben, Kosten, Verpflichtungen und Rechte auf die SE FM zu übertragen. Mit Abschluss der Verwaltungsvereinbarung hat das Grundstück aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht keine Relevanz mehr für das Jugendamt. Gleichzeitig verbleibt es im Einflussbereich des Bezirkes.

2. Welche Immobilien und Grundstückes des Bezirksamtes anderer Geschäftsbereiche werden derzeit für Jugendhilfeangebote genutzt und sollen ggf. abgemietet, anderweitig vermarktet, aufge-

geben, in andere Fachvermögen übertragen oder aus der bezirklichen Verwaltung gänzlich gelöst werden? Bitte um Nennung der Immobilie oder des Grundstückes, in welchem Fachvermögen sie sich befinden, von welchem Jugendhilfeangebot sie derzeit genutzt werden, ob sie übertragen, abgemietet, aufgegeben oder anderweitig vermarktet werden sollen. Bitte auch um Angabe welche Auswirkungen das auf die Jugendhilfeangebote hätte und wie die Jugendhilfeangebote gesichert und fortgeführt werden sollen.

Außer für die im Jahr 2025 geschlossene Einrichtung Fallobst (Grundstück im Fachvermögen Schulbereich) nutzt der Bereich Jugend- und Familienförderung keine Liegenschaften anderer Geschäftsbereiche zur Umsetzung von Jugendhilfeangeboten. Es gibt daher keine Liegenschaften anderer Geschäftsbereiche für Jugendhilfeangebote, die abgemietet, anderweitig vermarktet, aufgegeben oder in andere Fachvermögen übertragen werden können.

3. Wird derzeit die Übertragung, die anderweitige Vermarktung oder gar Aufgabe der Garage Pankow, Außenstelle der JFE M24, geprüft? Wenn ja, zu wann plant das Bezirksamt die Übertragung oder Abgabe und gibt es ggf. bereits Interessenten für die Übernahme der Immobilie? Sofern eine Übertragung geplant ist, bitte auch um Beantwortung der Frage, wo und wie die derzeit dort stattfindenden Kulturangebote und auch die Jugendstraßensozialarbeit des Trägers Outreach fortgeführt werden soll, die die derzeit die Garage Pankow nutzen.

Antwort unter Frage 4

4. Wird derzeit die Übertragung oder anderweitigen Vermarktung oder gar Aufgabe des KurtLade-Klubs geprüft? Wenn ja, zu wann plant das Bezirksamt die Übertragung oder Abgabe und gibt es ggf. bereits Interessenten für die Übernahme der Immobilie? Sofern eine Übertragung, anderweitige Vermarktung oder gar Abgabe geplant ist, bitte auch um Beantwortung der Frage, wie die Arbeit und das Angebot des KurtLadeKlubs gesichert und fortgeführt werden soll.

Beantwortung der Fragen 3 und 4:

Der Kurt-Lade-Klub und die Garage sind Standorte der JFE M24 und bieten für die Zielgruppe junger Menschen von ca. 16-27 Jahren selbstorganisierte Jugendarbeit an. Im Zuge der Fertigstellung der Sanierung der JFE M24 sollten beide Standorte bereits im Jahr 2008 geschlossen werden. Aufgrund fachlicher und politischer Entscheidungen wurden sie jedoch zunächst für 3 Jahre als Modellprojekt und danach dauerhaft als Außenstellen der JFE M24 fortgeführt.

Derzeit prüft das Jugendamt den weiteren Umgang mit den beiden Außenstellen aus unterschiedlichen Gründen. Das Objekt Garage ist in einem baulich desolaten Zustand und aus Sicht des Hochbauamtes energetisch nicht mehr zu sanieren. Es muss damit gerechnet werden, dass binnen sehr kurzer Zeit eine weitere Nutzung aufgrund der baulichen Mängel nicht mehr möglich sein wird. Aus diesem Grund muss geprüft werden, wie weiter mit der Liegenschaft umgegangen werden soll. Im Kurt-Lade-Klub ist die Situation so gelagert, dass dort die für das Jugendamt relevante Zielgruppe seit geraumer Zeit nicht mehr erreicht wird. Die Kosten für den Betrieb der Außenstelle belasten dennoch das Jugendamt mit derzeit 54.749,59 € pro Jahr.

Das Jugendamt eruiert in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern Möglichkeiten für den weiteren Umgang mit den Objekten, die das Jugendamt von den derzeitigen und künftigen Kosten, einschließlich notwendiger Investitionskosten, entlasten und gleichzeitig sicherstellen, dass die darin vorgehaltenen Angebote erhalten bleiben. Diese Möglichkeiten sind bis jetzt jedoch noch nicht konkretisiert, weshalb bis jetzt auch noch keine (Zeit-)Pläne zur Umsetzung vorliegen.

5. Weshalb wurde der Kinder- und Jugendhilfeausschuss zum Vorhaben der Übertragung und anderweitigen Vermarktung von Immobilien, die im Fachvermögen Jugend liegen oder von Jugendhilfeangeboten genutzt werden, nicht vorab informiert und an der Entscheidung nicht beteiligt?

Die der Frage zugrunde liegende Behauptung, der Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA) sei nicht informiert worden, ist nicht zutreffend. Der KJHA wurde in der Ausschusssitzung am 17.07.2025 darüber informiert, „dass daran gearbeitet wird, leerstehende und sich nicht in der fachlichen Nutzung befindliche Immobilien abzugeben“ (s. Ergebnisprotokoll dieser Ausschusssitzung). Die Schließung der Einrichtung Fallobst wurde mit Beteiligung des KJHA am 12.11.2025 von der BVV beschlossen. Im Fall weiterer Übertragungen von Immobilien aus dem Fachvermögen des Jugendamtes in andere Bereiche oder anderweitiger Aufgabe von Liegenschaften wird der KJHA nach abgeschlossener Prüfung beteiligt.

6. Welche Drucksachennummer hat der Beschluss zur Schließung der JFE Trarbacher Straße?

Einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung zur formellen Schließung der JFE Trarbacher Straße mit eigener Drucksachennummer gibt es nicht.

Aus den vorliegenden Protokollen des KJHA ergibt sich, dass die JFE Trarbacher Straße ab dem Jahr 2009 aus personellen Gründen nicht mehr betrieben wurde. In den Folgejahren wurden verschiedene Nachnutzungsoptionen – insbesondere durch die Abteilung Soziales oder durch freie Träger – geprüft, jedoch nicht umgesetzt. Der KJHA wurde auch am 15.06.2010 über den Stand zum Trarbacher informiert (s. Anlage). Die Stilllegung der Liegenschaft erfolgte im Jahr 2010. Seit spätestens 2011 wurde die JFE Trarbacher mangels Bedarfes und aufgrund von Personaleinsparungen nicht mehr als Jugendfreizeiteinrichtung genutzt und diente zeitweise als Lagerräumlichkeit. Die temporäre Nutzung als Lager wurde danach aufgrund fehlender Medienanschlüsse eingestellt. Eine abschließende Entscheidung über eine dauerhafte Perspektive oder Aufgabe der Liegenschaft wurde bisher nicht getroffen. Aus den Haushaltsjahren 2016/2017 liegt eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 130.000 € vor, die für die Instandsetzung erforderlich gewesen wären, um einen erneuten Betrieb als JFE wieder herzustellen. Eine Bereitstellung der Mittel erfolgte jedoch nicht. Vor diesem Hintergrund wurde von einer Reaktivierung der Einrichtung abgesehen. Die Stilllegung der JFE Trarbacher resultierte insofern aus einem über mehrere Jahre andauernden Prozess der faktischen Nichtnutzung und fehlenden Finanzierung. Das Objekt ist aus diesem Grund und mit Blick auf die Sanierung/Konsolidierung des Bezirkshaushalts seit dem

01.07.2025 in das Fachvermögen der Abteilung Schule, Sport und Facility Management übertragen worden. Eine Beschlussvorlage für die BVV zur Schließung der JFE nach § 12 BezVG ist in Vorbereitung.

7. Wie, in welchem Umfang, durch wen und zu welchem Zweck sollen Grundstück und Gebäude an der Trarbacher Straße anderweitig vermarktet und künftig genutzt werden?

Die Liegenschaft wechselte zum 01.07.2025 ins Fachvermögen der Abteilung Schule, Sport und Facility Management.

- a) Soll die künftige Nutzung amtsintern oder auch für externe Dritte ermöglicht werden?

Die Nutzung soll künftig amtsintern erfolgen.

- b) In welchem Umfang und mit welchem Kostenaufwand müsste das Grundstück an der Trarbacher Straße saniert und aufbereitet werden, um für andere Fachämter des Bezirksamtes oder ggf. auch externe Dritte nutzbar zu werden?

Zu dieser Frage kann derzeit keine aktuelle Aussage getroffen werden.

- c) Wie hoch wären die Kosten für einen ggf. notwendigen Abriss des Gebäudes an der Trarbacher Straße?

Zu dieser Frage kann derzeit keine aktuelle Aussage getroffen werden.

- d) Bestehen Pläne zur Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Grundstück an der Trarbacher Straße? Wenn ja, wie ist der Planungsstand, die Zeitschiene und mit welchen Kosten ist das Vorhaben verbunden?

Nein, es bestehen keine Pläne zur Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Grundstück an der Trarbacher Straße.


Rona Tietje

Anlage

Beschlusspunkte	Berichterstattung im KJHA zum Erfüllungsstand	
	23.03.10	14.06.10
Übertragung an Freie Träger der		
"Der Würfel"	Interessenbekundungs-verfahren bis 19.02.2010; Bewerberggespräche bis 23.03.2010	Beschluss zur Übertragung im KJHA am 27.04.2010 erfolgt. Zuwendungsanträge im JA eingegangen. Abstimmung der BA/BVV Vorlagen mit SE Immo erfolgt. Vorlagen für BA/BVV in der Mitzeichnung.
"ASP Karow"		
Spielmobil		
Esmarchstr. 27		
Hosemannstraße 14	Projekte werden in 2010 unverändert als getrennte Projekte zweier Träger gefördert. Mietvertrag mit beiden Trägern gesamtschuldnerisch haftend ist in der Abstimmung. Begehung zur Dokumentation des baulichen Zustandes ist erfolgt. Gestellung von 2 Mitarbeitern (Vertragsentwurf liegt im JA vor, Gespräche mit Trägern, SE Personal und Mitarbeitern sind erfolgt).	Abstimmung der BA/BVV Vorlagen mit SE Immo erfolgt. Vorlagen für BA/BVV in der Mitzeichnung.
JFE Freiraum /genderbezogene Arbeit	Mietvertrag mit FiPP e.V. ist in der Abstimmung. Begehung zur Dokumentation des baulichen Zustandes ist erfolgt. Gestellung 1 Mitarbeiterin (Vertragsentwurf liegt im JA vor, Gespräche mit Träger und SE Personal sind erfolgt).	Abstimmung der BA/BVV Vorlagen mit SE Immo erfolgt. Vorlagen für BA/BVV in der Mitzeichnung.
Standortaufgabe		
"Kinderkiezklub Rangenburg"	Abstimmungsgespräche zwischen Träger und JFE Upsala sind erfolgt. Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes durch die Mitarbeiter beider Einrichtungen erfolgt bis Ende Mai (unter Beibehaltung des Blockhauses des Kinderkiezklub im jew. Sommerhalbjahr).	Konzeptentwurf im Jugendamt am 28.05.2010 eingegangen. Prüfung läuft.
"Trabacher"	Ist geschlossen und wird als Lagerräumlichkeit für das Spielmobil und die Wichertstr. 24 genutzt. Andere Räumlichkeiten stehen dafür nicht zur Verfügung. Personal zum Betrieb ist nicht vorhanden. Die für Soziales zuständige Abteilung ist u.U. an einer Nutzung interessiert. Dort ist aber zunächst das Ergebnis der planenden Projektgruppe abzuwarten. Ggf. wird nach Aufgabe des Lagers eine Abfrage zu Nutzungsbedarfen bei den Trägern der Nachbarschaftsarbeit im Bezirk durch Jug erfolgen. Eine weitere Nutzung als JFE ist nicht beabsichtigt.	Projektgruppe der für "Soziales" zuständigen Abteilung hat am 11.06.2010 ihre Arbeit abgeschlossen. Der Projektbericht liegt noch nicht vor.
"Friteim"	Umzug in Sonnenburger Str. wird für Juni vorbereitet Abfrage Raumbedarf bei JuHi Trägern erfolgt. Keine Bedarfsmeldung für JuHi. Konzept für Arbeit mit Behinderten ist noch ein offener Arbeitsauftrag.	Umzug erfolgt im Juni
Kooperationsmodelle/Trägerwechsel		
"Upsala"	Siehe auch Rangenburg. 3 Personalstellen für die JFE Upsala sind z.Zt. realisiert	Konzeptentwurf im Jugendamt am 28.05.2010 eingegangen. Prüfung läuft.
Mahlerstraße 20	Zuwendung bis 30.06. befristet, Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, Mietvertrag gekündigt	Beschluss zur Übertragung im KJHA am 27.04.2010 erfolgt. Rücknahme der Kündigung und Zuwendungsbescheid in Vorbereitung
"Königstadt"	Neue Leitung kommissarisch eingesetzt. 4. Stelle voraussichtlich ab September 2010 realisierbar.	Besetzungsverfahren für Leitungsstelle läuft.
Stärkung regionaler Arbeit		
Bezirksregion II - Blankenfelde/Niederschönhausen	Konzept zur mobilen Arbeit mit Kindern liegt im Jugendamt vor. Zuwendung wurde mit Zweckbindung erhöht.	Überprüfung der Finanzierung im Zusammenhang mit auftragsweiser Schülerclubförderung läuft.
Bezirksregion III - Buchholz a) Kinder und Familien	noch offen	Im Rahmen der Ortsteilkonferenz Buchholz wurde die Arbeit überprüft, die Vernetzung und Abstimmung weiterentwickelt. Erste konkrete Umsetzungen erfolgen mit Beginn der Sommerferien. Dem Jugendamt wurde das Arbeitsergebnis am 08.06.2010 übergeben.
Bezirksregion III - Buchholz b) Jugendliche	noch offen	Im Rahmen der Ortsteilkonferenz Buchholz wird die Arbeit überprüft. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
Bezirksregion VII - Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland	noch offen	noch offen

Beschlusspunkte	Berichterstattung im KJHA zum Erfüllungsstand	
	23.03.10	14.06.10
Bezirksregion IX - Weißensee Zentrum	Für die Mahlerstr. 6 ist die vertragliche Übertragung der Remise (Freiraum) in der Abstimmung. Gestellung einer Mitarbeiterin ist beabsichtigt - (sh. Freiraum) und eine weitere Stelle soll wie bereits beschlossen aus Zuwendungen finanziert werden. Für das Familienzentrum ist die BA Vorlage im Geschäftsgang, die Vertragsverhandlungen laufen. Die Öffnungszeiten der JFE in Wsee sind aus Sicht der Akteure in der BR aufeinander abgestimmt. Übersicht wurde dem Jugendamt vorgelegt.	Die Übertragung des Familienzentrums wurde durch die BVV beschlossen. Sie erfolgt voraussichtlich zum 01.07.2010 mit Beginn der Betriebskostenzahlung zum 01.08.2010
Bezirksregion X - Weißensee Ost	noch offen	noch offen
Bezirksregion XIV - Prenzlauer Berg Ost	noch offen	noch offen
Umzug		
SO 69	Sonne 69 zieht voraussichtlich bis Anfang Mai in die Hosemannstr.	SO 69 ist in die JFE Hosemannstr. umgezogen. Die Räume wurden dem Jugendamt übergeben
KRÄTZÄ	Es erfolgte ein ablehnender Zuwendungsbescheid. Träger hat kein Interesse an einem Umzug mit dem Projekt	
"Ebbe und Flut"	Interessenbekundungsverfahren erfolgt. Abweichend von Beschlussfassung ist gendersensible Arbeit mit Mädchen und Jungen im JuKs geplant. Bei Bedarf können dem KJHA die Motive und die Situation näher erläutert werden. Grobkonzept für die Arbeit wird durch die Mitarbeiter bis Anfang Juni erstellt. Anfang Mai erfolgt ein Gespräch mit den derzeitigen Partnern für die Arbeit im JuKs, um über die geplanten Veränderungen zu informieren und zu sprechen.	Eine Auseinandersetzung der Mitarbeiterin mit grundlegenden Rahmenbedingungen der zukünftigen Arbeit (Öffnungszeiten etc.) liegt im Jugendamt vor. Die Konzepterarbeitung erfolgt mit externer Begleitung durch die Sozialpädagogische Fortbildung (SFBB). Darüberhinaus sind Mittel über die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen (GM Geschäftsstelle) zur externen Gender- und Prozessberatung bewilligt worden.
Tivolotte	Erhöhung der Förderung ist erfolgt.	
Planung		
Spielplatz Dietzgenstraße	noch offen	
Heinersdorf	noch offen	
Zeitgemäße Offene Arbeit - wie erreichen wir die Zielgruppe der Kooperation Jugendarbeit und Schule im Zusammenhang mit der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit		
Fachtag für 2. Jahreshälfte 2010 geplant in Verantwortung des FD 1		
Fachtag für 2. Jahreshälfte 2010 geplant in Verantwortung von Jug JHS		
Fachtag geplant für Juni 2010 in Verantwortung des FD 1. Inhaltliche Abstimmungen amtsintern erfolgt		Durchführung erfolgt am 24.06.2010